

**Rede
von**

Dr. Thela Wernstedt, MdL

zu TOP Nr. 24b

Aktuelle Stunde

**Leben mit dem Virus ermöglichen - für eine
nachhaltige Corona-Strategie**

Antrag der Fraktion der FDP - Drs. 18/8113

während der Plenarsitzung vom 09.12.2020
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Frau Präsidentin! Meine Damen und Herren!

Herr Birkner, ich verstehe, dass Sie das Thema „Corona-Strategie“ in diesem Tagungsabschnitt auf die Tagesordnung setzen wollten. Es beschäftigt uns ja auch alle.

Nun loben Sie auf der einen Seite die Landesregierung und sagen, es ist gut, nicht in diese Diskussion einzusteigen und wieder zu versuchen, sich gegenseitig zu überbieten, sondern zunächst ein bisschen ruhiger zu fahren. Auf der anderen Seite fordern Sie dann aber doch wieder eine Stellungnahme. Ich finde, Sie müssen sich schon überlegen, was Sie eigentlich wollen.

Die Landesregierung wird gleich selbst noch Stellung zu diesem Thema nehmen. Insofern muss ich sie jetzt auch nicht verteidigen, sondern kann im Sinne meiner Fraktion sprechen.

In Deutschland haben sich inzwischen sehr viele Forschergruppen und sehr viele Netzwerke und Verbände von Expertinnen und Experten sehr unterschiedlicher Art geäußert - Bildungsforscher, Infektionsforscher, Virologen, Mediziner etc. -, z. B. in dem Ad-hoc-Papier der Leopoldina vom 8. Dezember; Sie haben es erwähnt. Darin fordern sie einen harten Lockdown ab dem 25. Dezember inklusive des Einzelhandels und sagen, dass ab der nächsten Woche die Schulen schließen sollen - mit Ausweichmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler, die nicht so gut im Homeschooling beschult werden können.

Für dieses Papier haben sich also sehr viele zusammengeschlossen, und dieses Papier ist auch wohl überlegt. Ich finde es gut, dass sich die Wissenschaft jetzt sehr lautstark zu Wort meldet und Empfehlungen gibt. Ich finde aber auch, dass man einer Landesregierung zugestehen muss, dass sie sich erst einmal intern eine Meinung bildet und nicht sofort sagt, wie sie sich positioniert. Zu einem gegebenen Zeitpunkt wird sie sicherlich Auskunft geben.

Die Ständige Impfkommission hat sich bereits Anfang November breit aufgestellt. Sie hat zusammen mit dem Deutschen Ethikrat und der Leopoldina eine Impfstrategie überlegt, mit der der immer noch knappe Impfstoff gerecht verteilt werden kann. Auch das sind wohl überlegte Kriterien, die jetzt auch in die Planung und in die Anwendung kommen.

Nach meinem Eindruck handelt unsere Landesregierung, aber auch die Bundesregierung verantwortungsvoll und sehr überlegt, um ein möglichst großes Maß an Gerechtigkeit bei der Verteilung von knappen Gütern in dieser Krise walten zu lassen und dieses dann zu gegebener Zeit mitzuteilen.

Insofern, Herr Birkner, kann ich Ihre Kritik nicht nachvollziehen. Ich finde, dass sehr viele Forschergruppen und auch die Regierungen im Moment sehr hart daran arbeiten, einen vernünftigen Kurs zu fahren.

Nun kritisieren Sie auch, dass die Landesregierung mit den R-Faktoren und den Inzidenzzahlen sozusagen um sich schmeißt. Aber das sind eben sehr harte Kriterien, die einen Hinweis darauf geben, wie man in der nächsten Zeit steuern kann. Diese Zahlen sind sehr konkret, und es ist auch sehr konkret, was daraus folgt. Insofern kann ich auch an der Stelle Ihre Kritik nicht richtig nachvollziehen.

Ich kann gut nachvollziehen, dass die Opposition und ganz viele Menschen in der Bevölkerung gerne wissen möchten, wie es im Januar und Februar weitergeht. Mir selbst geht es ja auch so.

Wenn man einen harten Lockdown durchführt, wird man mit Sicherheit erreichen, dass die Infektionszahlen sinken, dass die Erkrankungszahlen und somit auch die Zahl der Todesfälle sinken. Wir wissen aber nicht, wie lange das dann anhält und was ist, wenn wir wieder öffnen: ob es dann nicht schnell zu einer dritten Welle kommt.

Im Moment kann nun einmal niemand sagen, wie sich das weiterentwickelt, auch nicht die Forschergruppen, die ich gerade zitiert habe. Deshalb finde ich es ein Stück weit ungerecht, von den Regierungen zu erwarten, Zukunftsprognosen abzugeben. Mehr als in die Glaskugel zu schauen, können die auch nicht.

Wie gesagt, ich habe großes Verständnis dafür, dass man das wissen möchte, weil mir das genauso geht. Auch ich möchte wissen, wie ich ab Januar bestimmte Dinge planen kann. Aber im Moment kann das wissenschaftlich begründet und mit gutem Gewissen niemand sagen. So ist die Lage nun einmal.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.